

> Vorstellung der
Bibliothekskonzeption
Rheine 2025

Rheine, 19. Juni 2019
Andreas Mittrowann

nach
vorn
denken>

Strategieberatung
Andreas Mittrowann



2007:
Steve Jobs
präsentiert
das erste
iPhone



Foto: © Blake Patterson, CC BY 2.0, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Steve_Jobs_presents_iPhone.jpg



Neue Informations- und Lesequellen



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie





Die Dynamik der Veränderungen hat zugenommen

Patchwork-Familien und Singles

Digitalisierung, Smartphones

Globalisierung

Mobilität

Neues Arbeiten

Wissenskultur

Urbanität vs. ländlicher Raum

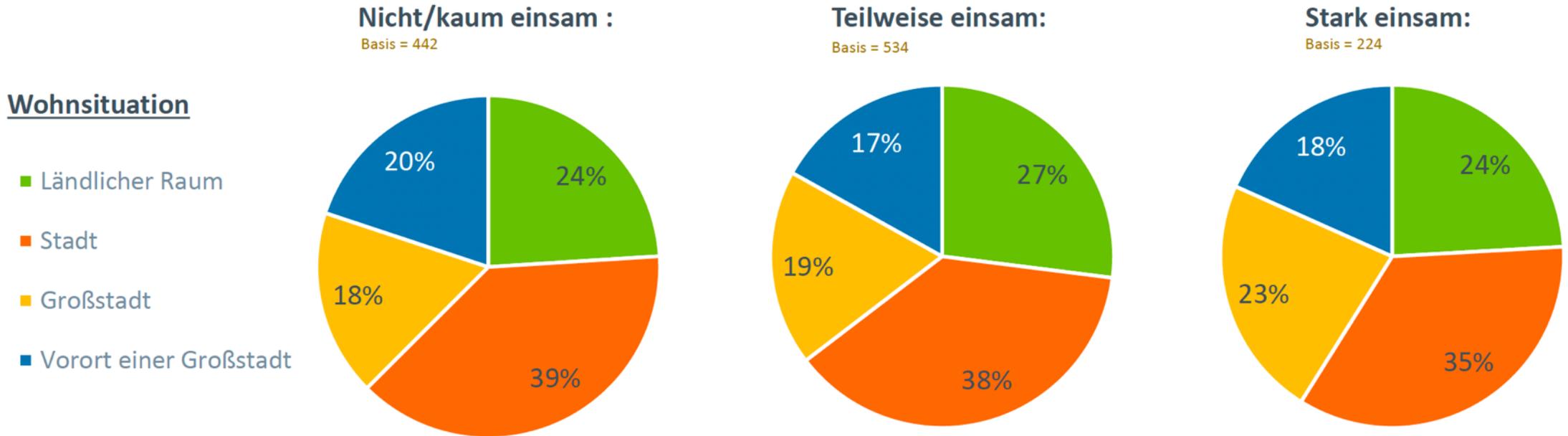


Weitere Veränderungen seit 2007

- > **Bildung als Faktor für Lebenserfolg** nimmt weiter zu.
- > **Kompetenzorientiertes, kollaboratives Lernen** rückt in der Schule immer stärker in den Vordergrund und erfordert **Lernorte für Schülergruppen** auch **außerhalb des Unterrichts**.
- > **Lebenslanges Lernen** wird immer wichtiger.
- > **Chancengleichheit im Bildungsbereich** ist in Deutschland nicht gegeben.
- > Die **Bedeutung von Technologie** im Alltag hat signifikant zugenommen.
- > Der Anteil an **Menschen mit Migrationshintergrund** und bestehenden Bildungspotenzialen hat sich erhöht.
- > **Familienstrukturen verändern sich** mit **Verschiebungen bei den Zeitbudgets**.
- > Der **demografische Wandel** bringt mit der Überschrift „weniger, älter, bunter“ auch für Bildungs- und Kulturinstitutionen wie die Stadtbibliothek Veränderungsbedarf mit sich.



In Stadt und Land wächst die Einsamkeit



Quelle: Einsamkeit & Gemeinsamkeit in Deutschland
Eine Studie von Harris Interactive und Wahlverwandtschaften e.V., 2014

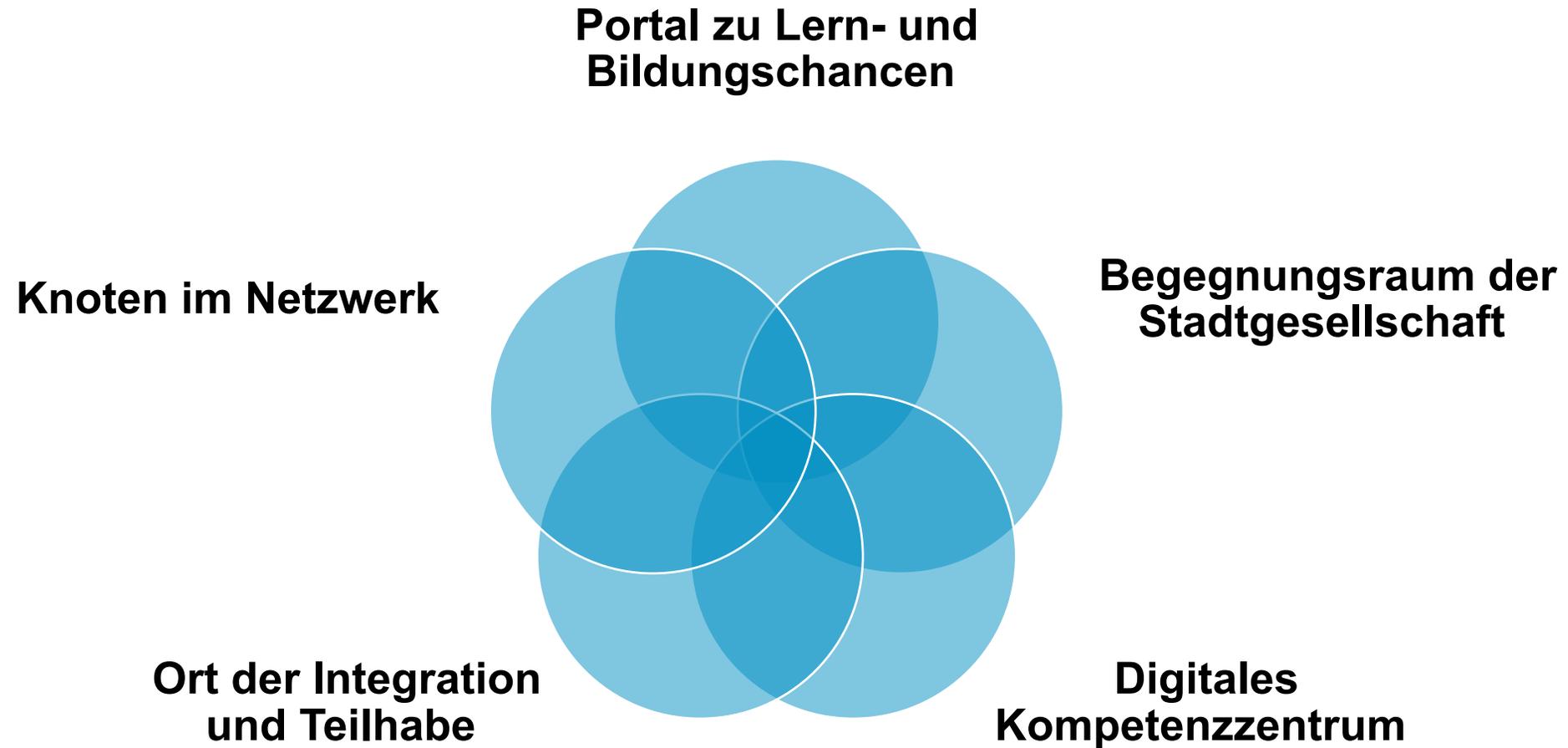
Unsere Grundthese: Die Bibliothek als Ort der Menschen

Bedürfnispyramide nach Maslow:





Handlungsfelder 2025 für die Stadtbibliothek





Das Raumprogramm und seine Bereiche: Foyer

- > Im Eingangsbereich werden die Besucherinnen und Besucher an einer **zentralen Empfangstheke** begrüßt. Neuerscheinungen und Bestseller werden in der Nähe des Eingangs besonders deutlich präsentiert.
- > Stichworte zu Anforderungen und Erwartungen:
 - > **Offenheit** und **Transparenz**;
 - > **Lounge- und Sitzmöbel**, die zum Verweilen einladen;
 - > Räumliche Nähe zu einem **professionell betriebenen Café**, denkbar bis zu einem fließenden Übergang zwischen beiden Bereiche;
 - > **Klare Raumaufteilung** in der Bibliothek, Transparenz des vielfältigen Angebots;
 - > Die einzelnen Bereiche werden entweder als sachliche und übersichtliche oder als sinnlich-animierende **Erlebnisräume** inszeniert



Gliederung des Sachbereiches

1.
„Körper,
Geist
& Seele“

2.
„Zeit
und
Raum“

3.
„Freizeit
und
Sport“

4.
„Natur
und
Technik“

5.
„Kunst
und
Kultur“



Sachbereich: Die Erwartungen der Bürger/innen

- > Differenzierte Medienangebote mit ansprechenden Präsentationsmöglichkeiten
 - > **Integrierte Arbeitsflächen** und **Lernmöglichkeiten**
 - > 2–3 Screens für **visuelle Präsentation**
 - > Großer „**Gemeinschaftstisch**“
 - > **Lern- und Studierplätze**
 - > Sehr großer Tisch/**Zeitungslesen**.
 - > **Beratungsplatz**, auch fürs Digitale
 - > **Digitale Angebote**
 - > Auswahl an **Geräten**, Geräteschrank mit RFID-Selfservice



Lernen im Fokus: Die Stadtbibliothek ist auch Hochschulbibliothek

- > Seit 2017 ist die Stadtbibliothek auch **Bibliothek der Europäischen Fachhochschule**
- > Es besteht daher die besondere Notwendigkeit der **Arbeits- und Lernmöglichkeit für Studierende**
- > Die Studiengänge sind berufs-
begleitend, die Studierenden benötigen
daher in **besonderer Weise** einen **Ort,**
an dem sie arbeiten und sich
aufhalten können
- > Der Erweiterungsbau bietet die
Möglichkeit, dieses Aufgabenfeld
sachgerecht umzusetzen





Unterhaltung und Bildung für Erwachsene

- > Dies umfasst den gesamten Bereich der erzählenden Literatur: **Romane, Erzählungen, Lyrik** und auch **Biografien**. Das Angebot beinhaltet verschiedene **Medienarten**, dazu zählen neben Büchern auch **Filme** und **Hörbücher**.
- > Anforderungen und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger:
 - > **Niedrige Regale**
 - > **Differenziertes Medienangebot** mit ansprechenden Präsentationsmöglichkeiten
 - > Integrierte **Lesemöglichkeiten**
 - > Willkommens- und **Wohnzimmer-Atmosphäre**
 - > 1 Screen für **visuelle Präsentation**, z. B. für E-Medien

Jugendbereich

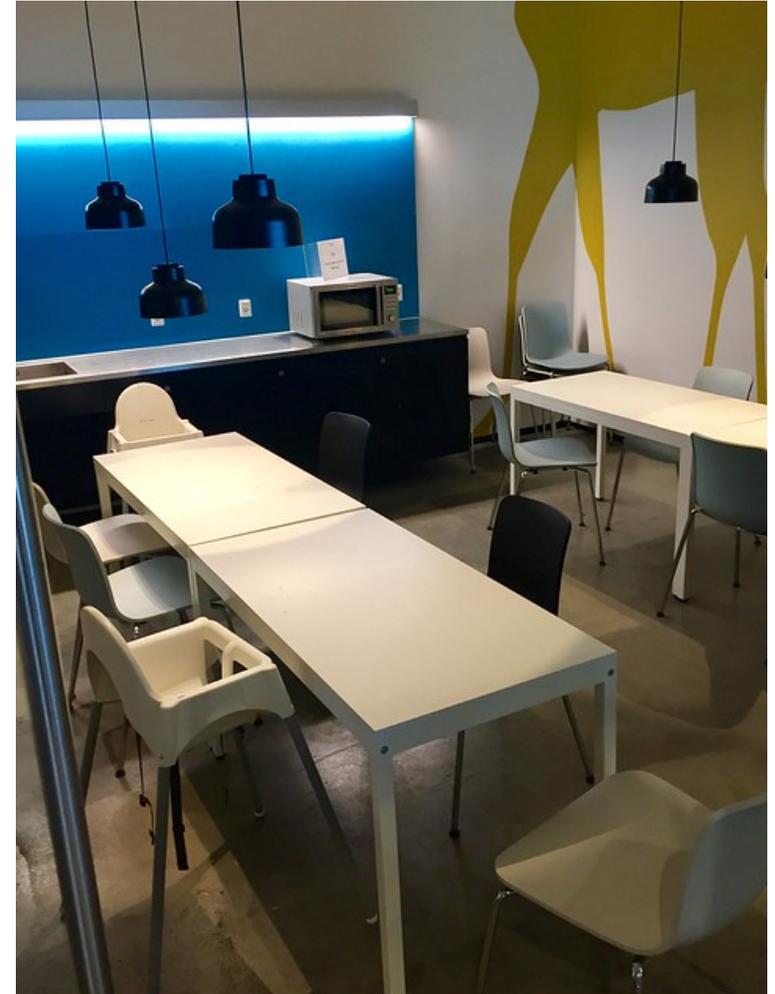
- > Ein Raum für die Altersgruppe der **13- bis 16-jährigen**. Das Non-Book-Angebot umfasst auch ein attraktives Angebot an **Konsolespielen**. Begleitend muss hier auch die Möglichkeit geschaffen werden, **gemeinsam zu spielen** und zu „gamen“. Räumlich etwas abgesetzt wird ein Bereich mit **Lernhilfen** zur Unterstützung der **schulischen Aufgaben** zu finden sein.
- > Anforderungen und Erwartungen aus dem Bürgerworkshop:
 - > Jugendgerechte Einrichtung, „**Coolness-Faktor**“
 - > **Digitale Installationen**, Touchtable
 - > Spiel- / **Gamingbereich**
 - > Effiziente **akustische Abschottung** von den anderen Bereichen
 - > Querbezug zum **Multifunktionsraum**
 - > Besondere Herausforderung: **Rückzugsmöglichkeiten** erwünscht, **Kontrollmöglichkeiten** durch Personal nötig.





Kinderwelt

- > Ein Angebot für Eltern, Erziehende und Kinder bis etwa 12 Jahre mit dem besonderen Ziel, zur **Lese Freude** und **Lese Fähigkeit** beizutragen.
- > Anforderungen und Erwartungen aus dem Bürgerworkshop:
 - > Klare, **altersgerechte Zonierung** – entfernt vom Jugendbereich
 - > Niedrige, **kindgerechte Möbel**
 - > Möglichkeit zum Zusammenkommen für **Kindergruppen**, Lesungen, Events
- > **Wickelraum** (geschlechtsneutral), Toiletten in der Nähe
- > **Gesonderter Raum** auch zum **Stillen, Füttern**
- > **Digitale Installation**, Touchtable, **Spiel-/Gamingbereich**
- > Effiziente **akustische Abschottung** von anderen Bereichen





Begegnungsraum der Stadtgesellschaft

- > **Lern- und Arbeitsflächen** als – **Einzelarbeitsplätze** – **Gruppenarbeitsplätze** – schallisoliert
- > **Kommunikationsraum** in Verbindung mit einem **Café** für die Stärkung der Funktion als **nicht-kommerzieller Begegnungsort** in der Kommune
- > Die **Öffnungszeiten** insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende müssen (ggf. technikgestützt) wenigstens für gesonderte Bereiche **erweitert** werden
- > Um der gestiegenen Bedeutung von Fortbildungsveranstaltungen und Wissens-Events gerecht zu werden, benötigt die Bibliothek einen „**Raum der Möglichkeiten**“:
 - > Veranstaltungen – Lesungen – LAN-Partys, Gaming – Gesellschaftsspiele – Gruppen – Hochflexible Bühne, am besten versenk-/versteckbar – Auch für **selbstorganisierte Bürger-Events** nutzbar.



Wahrnehmung im Stadtbild

- > Die Vision: Vom Busbahnhof aus gewährt ein **großes Schaufenster** Einblick in die Bibliothek. Hier wird die Bibliothek schon in den **frühen Morgenstunden** und auch in den späten Abendstunden als **freundlicher, einladender** Ort wahrgenommen. **Glasfronten** sollten auch von der neu entstehenden Fuge zwischen Hotel und Rathauszentrum **Einblick bis in die Bibliotheksräume** gewähren.
- > Der Bereich im Inneren des Rathauszentrums präsentiert die Bibliothek als **offen**, Zugänge zum Cafe, zum Multifunktionsraum und zu den öffentlichen Toilettenanlagen sind **fließend**. Der Eingang, bzw. die Übergänge zwischen Bibliothek und Multifunktionsbereich sind mit Buchsicherungsanlagen ausgestattet.
- > Die Bibliothek erstreckt sich über **zwei Etagen**. In beiden sind Anlaufstellen für die Besucher nötig.



Fazit

- > **Raumgestaltung:** Formen, Farben, Materialien prägen die Erwartungen, die das Publikum an die Bibliothek richtet. Die Bibliothek soll zum Teil Merkmale eines sehr lebendigen öffentlichen Ortes aufweisen, aber auch, in die Tiefe des Raumes hinein, beruhigte Arbeits- und Rückzugsbereiche anbieten
- > **Offenheit und Abschirmung:** Verkehrswege und Aufenthaltsbereiche sind klar voneinander abgesetzt
- > **Übersichtlichkeit und Flexibilität**
- > **Funktion und Gestaltung**



Die vier großen Leitlinien

**Die eigene Handschrift –
eine Bibliothek für Rheine**

**Studium und Erfahrungen
anderer Bibliotheken**

**Offenheit für neue
Entwicklungen**

**Konzept- und
raumgestaltende Phantasie**



nach
vorn
denken >

Strategieberatung
Andreas Mittrowann

andreas.mittrowann@
nachvordenken.de